Aus dem Staate

Alliance, Nebr., 13. April.—Die Geistesgegenwart des Sheriffs Dyson von Bridgeport und der drei Leute, die er zu seinen Gehülfen ernannte, retteten den Knecht Roy Brown, der geständig ist, seinen Brotherrn ermordet zu haben, aus den Händen eines Volkshaufens, der ihn lynchen wollte. Brown erschoß am Donnerstag morgen den Farmer Watts, bei dem er arbeitete, während eines Zankes über die Behandlung der Pferde. Im Vorverhör bekannte er sich schuldig. Nach dem Verhör versammelten sich gegen 50 erbitterte Freunde und Nachbarn von Watts um das Gefängnis und drohten Brown zu lynchen. Der Sheriff ernannte drei Gehülfen zum Schutz des Gefängnisses, brachte den Mörder durch die Hintertür ins Freie und fuhr ihn in einem Auto nach Alliance, wo er in Sicherheit ist.

Stanton, Nebr., 13. April.—Der Meisterschaftsringer Joe Stecher hat eine Farm von 180 Acker zum Preise von $114,600 gekauft. Den höchsten Landpreis in Stanton County hat John Kern mit $750 für den Acker bezahlt.

Ansley, Nebr., 13. April.—Zehn Güterwagen von einem nach Osten gehenden Frachtzug entgleisten zwei Meilen westlich von Litchfield, wodurch der Bahnverkehr für geraume Zeit gesperrt wurde.

O'Neill, Nebr., 13. April.—Das Neligh Hospital ist von dem medizinischen Departement der Armee als militärisches Hospital für den Distrikt nördlich vom Platte River ausersehen worden. Sechs frühere Soldaten befinden sich augenblicklich im Hospital.

Scribner, Nebr., 13. April.—Die Farmer von Maple Grove Township verlangen die Anlage einer County Landstraße zwischen Scribner und Ames.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 12. April. — Gestern wütete hier ein solcher Schneesturm, daß in einigen Kirchen sogar der Gottesdienst ausblieb, doch war zum Glück die Kälte nicht allzu heftig; aber der Schnee wurde von starkem Winde hergefegt und viel in großen schweren Flocken. Heute morgen setzte dann wieder wärmere Witterung ein und die Leute mußten mit der Sonne gleichsam wettschaufeln, damit sich das Wasser nicht auf den Bürgersteigen ansammeln konnte. Im westlichen Teil des Staates soll das Unwetter den Charakter eines Blizzards angenommen haben, so daß die Eisenbahnzüge Verspätungen erfuhren.

Heute abend hatte Columbus die Ehre, Senator G. M. Hitchcock, den Präsidentschaftskandidaten für die Primärwahl, begrüßen zu können. Die geräumige Männerchorhalle war bis zur äußersten Kapazität angefüllt und der hohe Gast war sichtlich erfreut über den warmen Empfang, der ihm von den Columbussern zuteil wurde. Sein höchst interessanter Vortrag wurde mit Aufmerksamkeit angehört und jedermann ging nach Hause mit der Ueberzeugung, einen tüchtigen Mann gehört zu haben.

Herr Hitchcock machte heute mit seiner Rede den Anfang der Präsidentschafts-Kampagne in Columbus. Am Freitag wird Senator Hiram W. Johnson, der republikanische Kandidat für dieses höchste Amt, im North Theater sprechen. Senator Geo. W. Norris spricht zu Gunsten Johnson's im westlichen Teile des Staates.

Die Grundsteinlegung der neuen Federated Church, an der Ecke der 15. Straße und 27. Avenue wurde gestern durch das Unwetter stark beeinträchtigt und mußte zum größten Teil im Y. M. C. A.-Gebäude abgehalten werden, wo von der Y. M. C. A. ein hübsches Programm gegeben wurde, das mit einem wunderschönen Solo, gesungen von Frau John Pauuw, seinen Anfang nahm. Ansprachen wurden gehalten von Dr. Kerther von Hastings und Prof. Heithoe vom Doane College.. Nach diesen Exercises begab sich die Versammlung nach der Kirche um der Einsetzung des Ecksteins beizuwohnen. Die Beteiligung war trotz des Unwetters ziemlich groß.

Das Begräbnis der spanischen Krieg Veteranen Henry Abraham Tschudy fand unter Führung seiner ehemaligen Kameraden gestern nachmittag statt. Herr Pastor Neumärker hielt die Grabrede.

Aus Cedar County

Hastings, 12. April. — Frau Margareta Lorang, die seit etwa 18 Jahren Witwe war, ist letzten Mittwoch nacht im Hause ihrer Schwester, Frau Wm. Horan, auf deren Farm nahe Laurel unerwartet an einem Herzleiden gestorben. Sie ist am selben Tage daselbst eingetroffen, um einen kurzen Besuch zu machen, ehe sie sich auf eine Reise naa, Reliance, S. D., begeben wollte, um dort wohnhafte zwei Töchter und einen Sohn zu besuchen. Der Leichnam wurde nach dem Heim ihrer hier lebenden Tochter Frau E. B. Hirschmann gebracht, von wo aus das Begräbnis am letzten Sonntag morgen stattfand und die Ueberreste auf dem katholischen Gottesacker zur ewigen Ruhe bestattet wurden. Die Verstorbene wurde vor über 44 Jahren in Dubuque, Iowa, geboren und erzogen und kam als blühende Jungfrau mit ihren Eltern nach Cedar County, wo sie mit Ausnahme von wenigen Jahren wohnhaft gewesen ist. Hier heiratete sie den früheren bekannten Wirt John Lorang, mit dem sie in glücklicher Ehe lebte und vier Töchter sowie einen Sohn großzog, die sie nun aufrichtig betrauern. Ihr Gatte ging ihr vor etwa 18 Jahren im Tode voran, seit welcher Zeit sie abwechselnd bei ihren Kindern lebte. R. i. p.

Die Mitglieder des kürzlich ins Leben gerufenen Zweiges der „Daughters of Isabella," Frauenvereinigung des K. of C. Ordens, hatte nach der Versammlung letzten Dienstag abend eine gesellige Unterhaltung, wobei es auch einen schmackhaften Imbiß gab, der mit kurzen kernigen Ansprachen gewürzt wurde. Fräulein Amalia Walz fungierte dabei als Toastmeisterin und entledigte sich dieser Aufgabe in bester Weise. Ein Tanzkränzchen beschloß den geselligen Abend. Der Verein beabsichtigt demnächst einen Masseneinführung von Kandidaten und Aufnahme in den Orden.

Die Farmer Charles Ritter und Fred Reizenrath von nahe Wynot [illegible] Countyrichter wegen Verkaufs von Heu im Betrage von $200. Letzterer behauptete, die Qualität des Heus sei nicht die gewesen, wie vorher vereinbart worden ist, weshalb er sich weigerte, das Geld zu bezahlen; daher die Klage des Ersteren. Richter Bryant hatte sich die Entscheidung auf später vorbehalten.

Ueberall im County, wo Versammlungen der Nonpartisan Liga im County abgehalten werden, sind dieselben gut besucht, ganz besonders von den Farmern, weshalb man leicht erkennen kann, „woher der Wind weht" in politischer Beziehung, den die Herren Politiker nicht zum Sturm entfachen sollten; und das geehrte Publikum sollte deswegen sich nicht aufregen lassen von den fanatischen Leuten der sogenannten Loyal League, welch letztere nur Unfrieden im Lande anstiften wollen, wenn nicht alles nach ihrem Willen geht.

Das alte Fährboot, Josie L. K.", das lange Jahre lang den Dienst auf dem Missouri zwischen Yankton und der Nebraskaer Seite tat, ist infolge einer Eisstauung und des Hochwassers vorige Woche gesunken und wird, weil es schon so alt und gebrechlich ist, wahrscheinlich nicht mehr gehoben werden können. Der Eigentümer, Kapitän Jos. Geisler, schätzt seinen Verlust auf $15,000, den keine Versicherung gegenübersteheen soll.

Kein Bürger sollte versäumen, in der Primärwahl nächsten Dienstag zu stimmen. Besonders sollten die Burger von Cedar County darauf sehen, daß ein Mann für Staatssenator auf dem demokratischen Ticket nominiert wird, indem sie den Namen des Betreffenden auf den Wahlzettel schreiben und davor ein Kreuz machen. Wir wissen nicht, ob eine organisierte Bewegung im Gange ist, einen solchen Mann zu nominieren, möchten aber Frank P. O'Hara dafür in Vorschlag bringen. Er wäre für den Posten ausgezeichnet und sollte es uns freuen, wenn er veranlaßt werden könnte, anzunehmen.

Kubaner geben deutschen Privatbesitz heraus.

Havanna, Kuba, 13. April.—Feindliche Schiffe, die während des Kriegs beschlagnahmt wurden, werden in kubanischem Besitz bleiben, wie aus einer Ankündigung hervorgeht, die nach Schluß der Kabinettsitzung bekannt gemacht wurde. Ein Ausschuß, der aus dem Sekretär für Krieg und Marine, dem Sekretär für das Schatzamt und dem Sekretär für Handel und Arbeit besteht, wird die Schiffe an Privatgesellschaften, die das höchste Gebot machen, verpachten, unter der Bedingung, daß die Schiffe dem kubanischen Handel dienen und die kubanische Flagge führen. Bei Gleichheit des Angebots erhalten kubanische Bieter den Vorzug. Die Kontrakte können von der Regierung nach angemessener Kündigung wieder gelöst werden. Der Ministerrat beschloß, daß Privateigentum feindlicher Ausländer, das während des Krieges beschlagnahmt wurde, den Besitzern zurückgegeben werden soll.

Handel mit Rußland.

Kopenhagen, 10. April.—In Kopenhagen wurde am Samstag angekündigt, daß die britische Delegation ihre Unterhandlungen mit den russischen Soviet-Vertretern hinsichtlich der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen England und Rußland abgeschlossen hat. Es ist gute Aussicht vorhanden, so wird hinzugefügt, daß ein Abkommen erzielt werden wird zur baldigen Wiederaufnahme des Handels mit Rußland.

Aktienmakler ermordet.

Chicago, 13. April.—Der Aktienmakler W. C. Bryan wurde mit zwei Kugeln im Leibe in der Office der Insurance Trust Company tot aufgefunden. E. Griffin, Präsident der Company, lag ohnmächtig im Korridor. Aerzte sagen, daß Griffin an den Folgen von Alkoholvergiftung litt. Ein Revolver mit drei leeren Patronen lag neben Bryans Körper.

Rumänien ratifiziert Friedens-Vertrag

Bukarest, 13. April.—Der Ministerrat hat beschlossen, den Vertrag von Versailles zu ratifizieren. Die Ratifizierung wird durch ein königliches Dekret erfolgen, weil das Parlament nicht in Sitzung ist. Rumänien folgt in diesem Vorgang dem Beispiel Italiens.

Das Volk kommt zur Vernunft.

New Ulm, Minn., 13. April. — Dr. L. A. Fritchie, der während des Krieges seiner angeblichen prodeutschen Sympathien halber von Gouverneur Burnquist aus dem Mayorsamt herausgeworfen wurde, ist wiederum zum Mayor gewählt worden. Er schlug seinen Gegner, den gegenwärtigen Mayor Willibald Eibner, im Stimmenverhältnis von 2:1. Er selbst erhielt 1022 Stimmen oder 408 mehr als Eibner.

Schroeder-Investment Co.

Der bekannte hiesige Deutschamerikaner Georg Schroeder und seine beiden Söhne George H. Schroeder jr. und J. L. Schroeder, haben unter dem Namen „Schroeder Investment Co." eine neue Firma mit einem Kapital von $75,000 gegründet, die sich mit Geschäften in Grundeigentum, Aktien, Bonds und Versicherung befaßt. Das Bureau der Firma befindet sich im Railway Exchange Gebäude, Zimmer 538. Wer einschlagende Geschäfte zu besorgen hat, sollte sich an die neue Firma wenden.

Personalien.

Sonntag feierte Herr Georg John Hautzinger im Kreise seiner Freunde seinen 24. Geburtstag. Er wurde von seinen Freunden angenehm überrascht, die nicht nur ein schönes Angebinde, sondern auch Kuchen und Ice Cream mitbrachten. Man unterhielt sich auf's Angenehmste und hatte die löbliche Absicht, am Abend dem Kartenkränzchen des Musikvereins beizuwohnen, das aber wegen des ungünstigen Wetters ausfallen mußte. Hoffentlich wird der Damen Musikverein das Kartenkränzchen bald abhalten und dann wird sich diese Gesellschaft vollzählig zu der Festlichkeit einfinden.

- Abonniert auf diese Zeitung

Marktberichte

Omaha Nebr., 13. April.

Rindvieh—Zufuhr 1,250.
Jährlinge, fest.
Gute bis beste Jährlinge, 12.00—13.50.
Mittelgute bis gute, 10.00 — 12.00.
Gewöhnliche bis ziemlich gute, 9—10.00.
Beefstiere, fest.
Gute bis ausgewählte, 13.00 — 14.00.
Ziemlich gute bis gute, 11.75 — 13.00.
Gewöhnliche bis gute, 10.00 — 11.75.
Kühe und Heifers, fest.
Gute bis prima, 10.00—11.75.
Gute bis ausgewählte, 8.75 — 10.00.
Prima Kühe, 10.50—11.75.
Mittelmäßige bis gute Kühe, 8.50 10.50.
Gewöhnliche bis mittelmäßige, 7.00—8.25.
Gewöhnliche bis gute, 4.50—7.00
Stockers und Feeders, meist 25c oder mehr niedriger.
Ausgewählte bis prima, 10.00 — 11.50.
Mittelmäßige bis gute Feeders, 9.00—10.00.
Gewöhnliche bis gute, 8.00 — 9.00.
Gewöhnliche bis fair, 7.00 — 8.00.
Gute bis ausgewählte Stockers, 9.00—10.50.
Gute bis sehr gute, 7.75—9.00.
Gewöhnliche bis gute, 6.00 — 7.75.
Stock Heifers, 6.00—8.00.
Stock Kühe, 5.75—7.75.
Veal Kälber, 10.00—14.50.
Bullen und Stags, 5—10.50.
Schweine—Zufuhr 1,000; Shippers 50—75c höher wie gestern; Porkers $1.00 höher wie Samstag.
Durchschnittspreis, 13.75—15.00.
Höchster Preis, 15.15.
Schafe—Zufuhr 1,500; meist direkt; nominell, fest.
Geschorene, fest.
Fette Lämmer 50—75c niedriger.
Schafe und Feeders, fest.
Gute bis ausgewählte Lämmer 19.00—19.50.
Mittelmäßige bis gute, 18.25 — 18.75.
Geschorene Lämmer, 16—17.
Cull Lämmer, 14.00—16.00.
Jährlinge, 16.75—18.00.
Widders, 14.50—15.75.
Gute und ausgewählte Mutterschafe, 13.75—14.50.
Mittelmäßige bis gute, 12.00 — 13.50.
Culls und Canners, 5.00—10.00.

Chicago Marktbericht.

Chicago, 13. April.

Rindvieh—Zufuhr 4,000; aktiv, 25c bis $1.00 höher.
Schweine—Zufuhr 3,000; meist 25 bis 30c höher.
Durchschnittspreis, 14.70—15.45.
Höchster Preis, 15.60.
Schafe—Zufuhr 7,000; fest, 25c niedriger.
N. Y. C. sendet Züge aus für Ausfuhr von Vieh; Streik Situation einem Ruhgleich nahe. Milwaukee Bahn hatte heute zum ersten Mal sein Beginn des Streiks einen Zug hier einlaufen.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 13. April.

Rindvieh — Zufuhr ½ Dutzend Vieh, frisch; Montag am höchsten auf Rekord; vollständige Stokkung; keine Aussichten auf Schlichtung des Streiks.
Schweine—Zufuhr 50 Stück; 25c niedriger.
Durchschnittspreis, 12.25—12.75.
Höchster Preis, 13.50.
Schafe—Zufuhr 3,000; fest.
Höchstpreis für Lämmer, 18.50.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 13. April.

Rindvieh—Zufuhr, 1,500; Markt stark, 25c höher.
Schweine—Zufuhr 1,000; 50c bis $1.00 höher.
Durchschnittspreis, 14.00—15.00.
Höchster Preis, 15.00.
Schafe—Zufuhr 2,700; fest.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Nebr., 13. April

Harter Weizen—
No. 1 2.80.
No. 2 2.76—2.80
No. 3 2.72—2.76
No. 4 2.69—2.75
No. 5 2.65—2.68
Sample 2.62—2.68
Frühjahrsweizen—
No. 4 2.68
Gemischter Weizen—
No. 1 2.71
No. 2 2.67—2.70
No. 3 2.67—2.73
No. 4 2.62—2.71
Weißes Corn—
No. 2 1.62
No. 3 1.60—1.61
No. 4 1.56—1.57
No. 5 1.57
Gelbes Corn—
No. 1 1.66
No. 2 1.60—1.63
No. 4 1.59—1.61
No. 5 1.56—1.57
No. 6 1.55
Gemischtes Corn—
No. 2 1.61
No. 3 1.59—1.60
No. 4 1.56—1.57
No. 6 1.55
Weißer Hafer—
No. 2 99½
No. 3 98½
No. 4 98
Sample 97½
Roggen—
No. 2 1.90—1.92
No. 3 1.90
Gerste—
No. 4 1.47
No. 1 Feed

Wir offerieren—

6%

Erste Hypotheken Land-Bonds

zum Nennwert von $1,000, $500, $100 und individuelle erste Hypotheken, die 6% netto bringen, in Beträgen von $1,000 aufwärts. Wir haben unsere eigenen Kapitalien darin angelegt und unser voller Dienst mit 34 Jahre Geschäfts-Erfahrung steht hinter demselben. Steuerfrei für Nebraska Eigentümer.

PETERS TRUST CO.
CAPITAL $500,000
1622 FARNAM STREET

Spezialofferte für Farmer!

Um unsere Waren hauptsächlich unter den Farmern einzuführen, offerieren wir folgende Assortments zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

— Assortment No. 1 —

Regulärer Preis:			Unser Spezial-Preis:
$ 2.50	10	Pfund Feinster Cane Zucker	$ 1.75
6.50	10	Pfund Feinster Gerösteter Kaffee	5.00
2.75	5	Pfund Reiner Kakao	2.00
1.00	2	Pfund Reines Backpulver	.75
2.00	10	Pfund Feinster Reis	1.60
3.50	10	Pfund Getrocknete Pflaumen	2.60
3.70	10	Pfund Getrocknete Pfirsiche	2.90
3.50	10	Pfund Getrocknete Rosinen, ohne Steine	2.90
4.00	9	Pfund Getrocknete Weintrauben	3.50
3.60	12	Kannen Pork and Beans, oder Erbsen, oder Corn	2.00
$33.05		Unser Spezial-Preis:	$25.00

— Assortment No. 2 —

Regulärer Preis:			Unser Spezial-Preis:
$ 5.00	25	Pfund Feinster Cane Zucker	$ 4.40
16.65	25	Pfund Feinster Gerösteter Kaffee	12.50
2.75	5	Pfund Feinster Kakao	2.00
2.00	10	Pfund Feinster Reis	1.60
1.30	10	Pfund Feinste Navy Bohnen	1.10
2.00	8	Unzen Reiner Citronen Extrakt	1.80
2.00	8	Unzen Reiner Vanilla Extrakt	1.80
3.50	10	Pfund Getrocknete Pflaumen	2.60
3.70	10	Pfund Getrocknete Pfirsiche	2.90
3.50	10	Pfund Getrocknete Rosinen, ohne Steine	2.90
4.00	9	Pfund Getrocknete Weintrauben	3.50
7.20	24	Kannen Porch and Beans, oder Erbsen oder Corn	4.00
10.00	1	Kiste, 100 Stück Weiße Naphta Seife	7.65
1.00	1	Pfund Schwarzer Pfeffer	.65
1.00	1	Pfund Cinnamon	.60
$65.60		Unser Spezial-Preis	$50.00

Obige Preise gültig für zehn Tage. Sämtliche Waren garantiert von feinster Qualität. Geld zurückerstattet, wenn nicht zufrieden.

Spart Geld und bestellt jetzt von Omaha's neuestem Mail Order Haus.

K-N-P MERCANTILE COMPANY
früher
Omaha Mercantile Company,
Albert Krug, Präsident; Valentine J. Peter, Vize-Präsident;
H. F. Nohring, Sekretär.
9. und Douglas Straße, Omaha, U. S. A.
Telephon: Douglas 4649

Politische Anzeige

Wie soll die Regierung neuorganisiert und wieder auf die Füße gebracht werden, um ein leistungsfähiges Ganze zu werden?

Von Lawrence F. Abott im „Outlook".

Denn die Bundes-Regierung ist augenblicklich völlig disorganisiert. Sie ist politisch bankerott und befindet sich sehr nahe auf dem Wege zum finanziellen Bankerott. Sie hat keine andauernde Politik. Die verschiedenen Chefs ihrer verschiedenen Departements befolgen widersprechenden Politiken. Die plötzliche und überraschende Entlassung Sekretär Lansing's, die Resignation Sekretär Lane's, die entmutigende Zurückziehung wichtiger Botschafter, wie die Francis' aus Rußland, Page's aus Italien und Fletcher's aus Mexiko haben die Tatsache enthüllt, daß die wichtigen Beamten der Regierung sich zur Ruhe begeben, ohne eine halbwegs verständige Idee zu haben, was zu tun, sie am nächsten Tage imstande sein werden. Niemand weiß, was die endliche Lösung der Eisenbahn-Frage sein wird, der Frage der Handelsflotte, des mexikanischen Problems und des russischen Problems. Wir sind ganz gewiß noch nicht zu einem völligen Stillstand gekommen, aber wir bewegen uns blos noch infolge des Momentums vorwärts und wir werden zu einem katastrophalen Halt gelangen, falls nicht eine neue, geschickt geleitete Kraft in die Staatsmaschine eingeführt wird.

Es hat wenig Zweck, darüber zu streiten, wer an der jetzigen Lage schuld ist. Was not tut, ist die Lage erkennen und mit gesundem Menschenverstand und in leistungsfähiger Weise Abhilfe schaffen. Wenn wir beginnen zu verstehen, um einen Aphorismus Präsident Cleveland's zu gebrauchen, daß wir einem Zustand der Regierung und nicht einer Theorie der Regierung gegenüberstehen, werden wir in einer Geistesverfassung sein, die es uns ermöglicht das kommende Präsidenten-Problem in verständiger Weise zu handhaben.

Gesucht: Ein Geschäftsmann.

Wenn eine große Gesellschaft mit kleinen Aktiva-Beständen mit erschöpfter Kasse, extravaganten Ausgaben und abnehmender Produktion und Uneinigkeit im Direktorenrat dem Bankerott gegenübersteht, was tuen dann die Aktionäre? Sie wählen einen neuen Präsidenten, welche die Gesellschaft reorganisieren, leistungsfähige Departements-Chefs auswählen, Ausgaben beschneiden, die Aktiva in produktives Kapital umwandeln, die Produktion erhöhen und mit dem Direktorenrat in Harmonie arbeiten kann. Das Volk der Ver. Staaten, daß die Aktionäre der Regierung darstellt und das für seine Interessen an der Regierung mit kolossaler Besteuerung bezahlt, fängt an, diese Analogie einzusehen. Deshalb hört man sie von einem „Geschäftsmann" als Präsidenten sprechen. Deshalb interessieren sie sich für Herbert Hoover und Leonard Wood. Diese beiden Männer werden von den Aktionären und nicht von den Spekulanten in Betracht gezogen.

General Wood's Ansehen als Organisator ist in diesem Lande noch zu frisch und zu bekannt, als daß dieses näherer Beschreibung bedürfte. Er schuf die Plattsburg-Idee und die Ausbildungs-Lager für die A. E. F. wurden unter seiner Führung zu Vorbildern der Leistungsfähigkeit verwandelt.

Damit wir nicht vergessen.

Wir Amerikaner sind manchmal ein sehr vergeßliches Volk. Ich wundere mich, ob wir nicht in Gefahr sind unter dem Geschrei des Militarismus auf der einen und der Furcht vor demselben auf der anderen Seite, vergessen daß die großen Dienste, die General Wood seinem Lande leistete tatsächlich im Reich der Zivilverwaltung vollbracht wurden. Drei der besten Beurteiler der modernen Regierung haben dies nicht vergessen. Und sie Alle sind Zivilisten.

Was Elihu Root sagte.

Vom Dezember 1899 bis General Wood von Cuba im Jahre 1902 zurückkam, hielt ich mich von Dem, was getan wurde, auf dem Laufenden und studierte den Gegenstand so sorgfältig, wie je ein Geschäftsmann sein Geschäft oder ein Anwalt je einen Fall, den er zu verfechten hatte, studierte. Ich begab mich drei Mal nach Cuba und umreiste die ganze Insel und besuchte die Lager und die Armeeposten und die Gefängnisse und die Hospitäler und die Asyle und die Schulen und die öffentlichen Anstalten. Ich sprach mit Jedem, den ich zu fassen bekam, und erhielt alle Auskunft, die ich erhalten konnte, indem ich mit Soldaten und Zivilisten und Amerikanern und Cubanern sprach. Ich las die Berichte und ich dirigierte den Kurs der Regierung in Cuba, und ich wußte was vorging und ich fühle mich General Wood zum größten Danke verschuldet, für Das, was ich als die bemerkenswertesten und verdienstlichste Aufgabe halte, die je von einem Amerikaner bewältigt wurde.

Lord Cromer, der größte Kolonial-Administrator, der je in England erstand, der das moderne Aegypten wieder auf die Füße stellte und dessen zwei Bände über die ägyptische Frage das Meisterstück über koloniale Regierung in der englischen oder in irgend einer anderen Sprache Sprache ist, soll, wie Eric Fischer Wood berichtet, gesagt haben, daß Leonard Wood's Arbeit in Cuba das beste Stück Kolonialarbeit des Jahrhunderts war, daß er der einzige Mann in der Welt war, der völlig ausgerüstet war, eine solche Aufgabe zu lösen, wie sie von Lord Cromer in Aegypten beginnen, und daß er nur bedauere, daß Wood ein Amerikaner und kein britischer Untertan sei.

Gleiches Recht für Alle.

Und schließlich Theodore Roosevelt, der, falls am Leben und gesund, nächsten November sicherlich zum Präsidenten erwählt werden würde, bestätigte in 1917, was er in 1903, wie nachstehend, sagte:

Leonard Wood, der vor vier Jahren nach Cuba ging und dort noch immer tätig ist, leistete diesem Lande Dienste, die ihm, falls 3000 Jahre früher geleistet, zu einem Hero gemacht hätten, dessen Einfluß mit jenem des Sonnengottes rivalisiert hätte. Er ist ein Mann, der sein ganzes Sein während dieser vier Jahre nichts anderm gewidmet hatte, an nichts Anderes dachte, als dem politischen und sozialen Aufbau dieser Insel, der der dortigen Bevölkerung nach vier Jahrhunderte langer Mißwirtschaft wieder den Glauben beibrachte, daß es tatsächlich noch eine gerechte und ehrliche Regierung gäbe mit gleichem Recht für Alle, auf Grund ihrer persönlichen Eigenschaften.

Die Angaben dieser drei Zeugen ist tatsächlich hohes Lob. Sollten uns dieselben nicht mindestens veranlassen, die Geschichte zu lesen und uns zu fragen: Falls wir tatsächlich unsere Regierung nach einem Plan der größeren Wirksamkeit umgestaltet sehen wollen, mit sachkundigen Männern ernannt, die harmonisch zusammen arbeiten und die uns für unsere Steuern tatsächlich etwas bieten, brauchen wir uns, nachdem wir mit Leonard Wood's Eigenschaften vertraut sind, nach einem andern Präsidentschafts-Kandidaten umzusehen?

Politische Anzeige.

LEWIS C. PAULSON

Kandidat für Distriktsrichter.

Zehnter Gerichts-Distrikt von Nebraska.

Primärwahlen am 20. April 1920 auf besonderem Stimmzettel. Ihre Unterstützung wird erbeten.

Herr Paulson wurde vor 42 Jahren in Kearney County geboren und praktizierte als Anwalt 19 Jahre in Minden, Nebr. Wurde im Jahre 1902 zum County-Anwalt von Kearney County gewählt und hatte dies Amt zwei Termine inne. Im Jahre 1914 wurde er wieder zum County-Anwalt von Kearney County erwählt und hatte dies Amt ebenfalls zwei Termine inne. Paulson ist jetzt in Minden, Nebraska, ansässig. Der 10. Gerichts-Distrikt (Judicial District) umfaßt folgende Counties: Clay, Adams, Webster, Kearney, Franklin, Phelps und Harlan.

Herr Paulsen verspricht den Bürgern, um deren bewirbt, eine gewissenhafte Stimmen er sich hiermit Verwaltung des wichtigen Richter-Amtes.